

## **Noah vertraut auf Gott, darum wird er gerettet**

Die Menschen dachten nicht mehr an Gott. Sie spielten sich auf, als seien sie selbst Gott. Sie raubten und mordeten und machten sich nichts daraus. Jeder dachte nur an sich selbst und tat, was ihm allein nützte. Da tat es Gott leid, dass er die Menschen gemacht hatte. Und er sprach zu sich: „Ich will die Menschen mitsamt der Erde verderben.“

Nur einer war anders: Noah. Er hörte auf Gott und lebte, wie Gott es gefiel. Da sprach Gott zu Noah: Bau dir ein Schiff! Denn bald wird es regnen, so viel, dass alles Land im Wasser versinkt. Auch die Blumen und Bäume, sogar Tiere und Menschen, alles was lebt wird ertrinken. Aber dich und deine Familie will ich am Leben erhalten. Da hörte Noah auf Gott und er baute die Arche, ein riesiges Schiff, so hoch wie ein Haus.

Danach sprach Gott: „Nun wähle von allen Tieren je ein Paar aus und bringe sie in die Arche hinein. Denn auch sie will ich am Leben erhalten.“ Von allen brachte Noah je ein Paar in die Arche, wie Gott es gesagt hatte. Auch schaffte er für die Tiere gewaltige Mengen an Futter herbei. Darauf ging Noah selbst mit seiner Familie in die Arche hinein. Und Gott selbst schloss die Tür hinter ihm zu.

Sieben Tage lang blieb es still auf der Erde. Dann verschwand die Sonne hinter den Wolken und der Himmel wurde ganz schwarz. Ein furchtbarer Regen brach los. Er überschwemmte das Land. Das Wasser stieg bis zu den höchsten Bergen empor. Schliesslich war nichts mehr zu sehen, nur Wasser – ein unendliches Meer. Aber die Arche schwamm auf dem Meer, ruhig und sicher. Vierzig Tage lang dauerte der furchtbare Regen.

Da dachte Gott an Noah und setzte dem Regen ein Ende. Aber noch war alles Land von den Fluten bedeckt. Tage und Wochen vergingen. Endlich, nach vielen Wochen lief die Arche auf einem Berg auf. Nach und nach trat die Spitze des Berges hervor. Nun wusste Noah: bald ist es soweit. Er öffnete ein Fenster und liess eine Taube hinausfliegen. Aber am Abend kam die Taube zurück, sie hatte kein Futter gefunden.

Nach einer Woche liess er nochmals die Taube hinausfliegen. Sie kam wieder zurück, aber diesmal hielt sie ein Ölblatt im Schnabel, als wollte sie sagen: Seht doch, die Bäume tragen schon wieder Blätter. Nochmals eine Woche verging. Diesmal kam die Taube nicht mehr zurück, das Land war trocken.

Auch Noah und seine Familie und alle Tiere konnten die Arche verlassen. Welch ein Glück – wie schön war die Erde wieder! Noah dankte Gott für seine Rettung. **Und Gott sprach zu Noah: „Ich will die Erde nie mehr verderben, nie mehr soll es so eine grosse Flut geben. Und als Zeichen für dieses Versprechen setze ich einen Bogen in die Wolken.“** Da dankte Noah Gott für dieses grosse Versprechen.

Und Noah und seine Familie fingen an zu säen und zu pflanzen, und Gott liess es wachsen und reifen.

